



Susanne Claus und Peter Müller
DER MORGEN KANN WARTEN
Surreales Schattentheater

Idee/ Konzept/ Produktion/ Spiel:

Peter Müller (*Theater Handgemenge*) und Susanne Claus

Regie: Stefan Wey

Bühne: Peter Müller/ Christian Werdin

Musik: Gundolf Nandico

Projektionen/ Licht/ Ton: Peter Müller

Puppen: Christian Werdin

theater@handgemenge.com

www.handgemenge.com/ www.awogado.de/ www.susiclaus.de

DER MORGEN KANN WARTEN

Uraufführung von Peter Müller (*Theater Handgemenge*) und Susanne Claus

Dies ist die Geschichte von einem alten Mann, der endlich einschlafen sollte. Aber nicht wollte. Er hatte Angst davor, dass seine Seele, falls er je im Dunkeln die Augen zumachen und einschlafen würde, seinen Körper verlassen könnte.

So hielt er sich Nacht für Nacht mit Erinnerungen wach. Und brachte andere mit seiner Ungeduld und Aufsässigkeit zum Verzweifeln.

Doch er hatte noch nicht genug vom Leben, wollte noch so viel mehr erfahren. Und da es für Abenteuer nie zu spät ist, fuhr er eines nachts im Licht des Mondes in seinem Bett zum Haus hinaus.

So sah er erstaunliche Dinge, begegnete alt bekannten und überraschend neuen Wesen und erlebte Gefühle wie nie zuvor. Keine Nacht wie diese!

Besonderen Dank an Marie Feldt, Maike Techen, Julia Dabbert und Jeff Burrell



*In Koproduktion mit dem T-Werk Potsdam/ Schaubude Berlin/
Theater Vorpommern GmbH. Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam*